

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Tn 1

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20.11.1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Beenz (Bänd)

Kreis:

Templin

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name (Kleßmij) Köhn
Vorname (Erwin) Martha
Wann geboren (4.10.11.) 31.I.1886.
Beruf (Schulamtsamtsleiter) Bäuerin
Anschrift Beenz Kreis Templin b/ Lyehen
Aufgezeichnet Mai 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Kleßmij
Vorname Erwin
Geburtsort Brandenburg
Wann geboren 4.10.11.
Beruf Schulamtsamts.
Seit wann im Ort 1.V.1947

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939

im Jahre 1949

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Beenzhof, Colbater Mühle

Siedlungen Stalborst, Marienheim

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Mirren</u> b) <u>Mirren</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>de Mod</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Laubfrosch</u> b) <u>Padden</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kuhlpott</u>
10. die Kröte	<u>de Kröt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlangen</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Wetstall</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Storch, Storch Lore, bring mir Brova.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de Schlödelblom
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnittloch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de Wiedenkötzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Flerer
19. der Holunder (Sambucus nigra)	der roill Flerer
20. Tee von der Holunderblüte	Tee von roill Flerer
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	der Frahenstall
22. der Klee (Trifolium)	de Klewa
23. die Quecke (Triticum repens)	de Pägen
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohohe	a) de Kienbom b) Kiesel
25. die Erle (Alnus)	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) de Erdbeere b) "
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de Bäsing
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de Pepseling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) de Mummel b) "
30. die Salweide (Salix caprea)	Brogwieden

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jure Kleine ist mischrich im Äßen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Des Abwaschgeschirr ist voll mit gelben Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sin lörich un die kleinen Fässer sin all sozamm nielt dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mädchen knüßten un de Jungens lern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Preser wohnt bei de Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek nur de Schullerung dor hinten an Pohl mane de Haselbohen.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter hat denn Korb voll. Pilze in Busch gesögt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zo Fastnacht gäff's Pannkoken un an Gründonnerstag witt Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stecht en Stull in un spud die bäten.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Maulwurm hat buken inne Wiesen wöhlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bolten lingen unner de Oken un sollen drogen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank area for handwritten notes and observations.